



© pixelkinder.com

LABg. Erich Rippl

Bezirksgerichte: SPÖ warnt vor Schließungswelle

Kein weiteres Aushungern der ländlichen Regionen durch Schließung staatlicher Einrichtungen.

In zwei großen Wellen sind in Oberösterreich seit 2003 zuerst 15 und dann weitere 10 Bezirksgerichte geschlossen worden. „Oberösterreich hat heute nur mehr so viele Bezirksgerichte wie Bezirke. Für zusätzliche Schließungen gibt es keinen Spielraum. Ich lehne daher das weitere Aushungern der Regionen durch Schwarz-Blau entschieden ab“, stellt SPÖ-Landtagsabgeordneter Erich Rippl klar.

Dass ÖVP-Justizminister Josef Moser Bundesländer von der Mitsprache bei den Bezirksgerichtsstandorten ausschließen will, ist ein Freibrief zur Schließung. Unter

ÖVP-Kanzler Schüssel gab es bereits Pläne, in Oberösterreich alle Bezirksgerichte bis auf neun dicht zu machen. „Wer starke Regionen will, darf nicht ‚auf Teufel komm raus‘ zentralisieren. An erster Stelle muss die gut erreichbare Versorgung für ganz Oberösterreich stehen. Das ist mit der aktuellen Struktur von 18 Bezirksgerichten bei 15 Bezirken und drei Statutarstädten gerade noch gegeben. Vor allem für ältere Menschen und solche, die nur eingeschränkt mobil sind, sind regionale Angebote auch bei der Rechtsprechung ein „Muss“, fordert Landtagsabgeordneter Erich Rippl.